

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	15
Abkürzungen .....	19
<b>Einleitung</b> .....	25
1 Religiöse Vielfalt – eine Herausforderung .....	25
2 Säkularer Rechtsstaat – ein Lernprozess .....	26
3 Kirchenkrise .....	31
4 Rechtsinstitutionen im Dialog .....	35
5 Gemeinsame wissenschaftliche Grundlagen .....	37
5.1 Philosophisch-theologische Grundlagen der säkularen Moderne .....	40
5.2 Kritik des Verhältnisses von Metaphysik und Rechtsphilosophie .....	44
5.3 Von der Staatskirche zur menschenrechtlichen Begründung ....	46
5.4 Rechts- und politikwissenschaftliche Suche nach theologischen Wurzeln .....	50
5.5 Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften .....	53
6 Methodologische Differenz zwischen Rechtsstaat und Rechtskirche . .	59
6.1 Säkularisierung des Rechtsstaates .....	63
6.2 Gerechtigkeit – ein «ziemlich abgedrehter» Begriff .....	65
<b>I. Anfänge modernen Denkens in der Antike</b> .....	71
1 Das individuelle Verfassungssubjekt .....	72
1.1 Hierarchische Gesellschaften der Antike .....	73
1.2 Aristokratische Antike: Familie als Rechtsrahmen .....	74
1.3 Demokratische Antike .....	77
2 Egalitäre Ansätze .....	83
2.1 Die Kulturen Athens, Roms und Jerusalems treffen in der Spätantike aufeinander .....	85
2.2 Die individuelle Gewissensfreiheit des Paulus .....	89
2.3 Die willentliche Zustimmung zur individuellen Glaubensfreiheit .....	93
2.4 Die Gleichheit der Individuen .....	96

2.5	Die Brüderlichkeit oder Solidarität der jüdisch-christlichen Gerechtigkeitsvision .....	100
2.6	Neue Aufbrüche im Rechtsraum Kirche .....	104
2.7	Das regelbasierte Leben der Mönche .....	129
<b>II.</b>	<b>Entscheidende Entwicklungen im Mittelalter .....</b>	<b>155</b>
1	Der Begriff Sünde .....	159
2	Die Bussbücher und das Fegefeuer .....	161
3	Autonome Ethik oder Beichte .....	166
4	Das kirchliche Strafrecht setzt Massstäbe .....	169
5	Das Inquisitionsgericht .....	172
6	Das Parlamentum der Zisterzienser .....	175
7	Der Beginn der westlichen Rechtstradition .....	183
7.1	Antike Autoren werden im Mittelalter neu interpretiert .....	186
7.2	Streit um die Macht zwischen Papst und Kaiser .....	188
7.3	Das Beamtenrecht der Kirche .....	191
8	Die Reformation .....	193
9	Kirchliches Recht setzt rationale Massstäbe .....	194
9.1	Exkurs Antike: Der Beruf des römischen Juristen .....	195
9.2	Exkurs Antike: Im Osten beauftragt Justinian eine Zusammenstellung des Rechts .....	200
9.3	Frühmittelalterliches Recht ohne professionelle Juristen .....	202
10	Die Entwicklung der Rechtsstaatlichkeit in der Kirche .....	206
10.1	Grundlagen des Westens: Jerusalem, Athen, Rom .....	208
10.2	Die Geburtsstunde der mittelalterlichen Rechtswissenschaften .....	220
10.3	Die Kirche unterscheidet sich institutionell von der politischen Macht («Staat») .....	222
11	Die Universität reflektiert den institutionellen Wandel .....	242
11.1	Die Renaissance des Corpus Iuris Civilis .....	244
11.2	Decretum Gratiani: Systematisierung der Rechtssammlungen ..	246
11.3	Die Entstehung des Corpus Iuris Canonici .....	250
12	Die gemeinsame Rechtsphilosophie des Westens .....	258
12.1	Die säkulare Idee des modernen Rechtssubjekts (Menschenrechte) .....	261
12.2	Demokratie als Legitimierung der Herrschaft im Mittelalter .....	264
12.3	Die Rechtskirche als Vorbild für die westliche Rechtskultur . . .	270

13	Die Vernunftphilosophie . . . . .	276
13.1	Ist das geltende Recht legitim? . . . . .	276
13.2	Vom philosophischen zum juristischen Verständnis des Naturrechts . . . . .	279
13.3	Exkurs Athen: Ist geltendes Recht gerecht? . . . . .	281
13.4	Exkurs Rom: Augustinus verbindet Christentum mit Platonismus . . . . .	285
13.5	Exkurs Jerusalem: ein anderer Begriff der Gerechtigkeit . . . . .	289
13.6	Die Kirchenrechtswissenschaft im Mittelalter verbindet Athen, Jerusalem und Rom . . . . .	292
13.7	Die Universität trennt Glauben und Wissen . . . . .	294
13.8	Aristoteles verändert die Universität . . . . .	299
13.9	Die Vernunft bei Thomas von Aquin OP . . . . .	304
13.10	Der Wille bei Scotus und Ockham . . . . .	309
13.11	Theorie der staatlichen Macht . . . . .	312
<b>III.</b>	<b>Neuzeitliche Grundlagen der Verfassungstheorien . . . . .</b>	<b>319</b>
1	Mittelalterliche rechtsphilosophische Grundlagen . . . . .	320
1.1	«Natürliche Rechte» im mittelalterlichen Kontext . . . . .	323
1.2	Austausch zwischen Theologie und Jurisprudenz . . . . .	325
2	Absolute Wahrheiten ohne Freiheitsrechte . . . . .	329
2.1	Katholischer Absolutismus und Ansätze seiner Überwindung . .	331
2.2	Lutherischer Absolutismus und Ansätze seiner Überwindung ...	334
2.3	Der Westfälische Frieden: «Silete theologi in munere alieno!» . . . . .	337
3	Säkulares Naturrecht . . . . .	341
3.1	Demokratische Rechtstradition der Kirche: «Quod omnes tangit, debet ab omnibus tractari» . . . . .	343
3.2	Subjektive Freiheitsrechte bzw. Menschenrechte . . . . .	349
3.3	Naturrecht – Fundament des Völkerrechts und der Verfassungstheorien . . . . .	352
3.4	Freiheitsrechte jedes Menschen oder Berechtigung der Sklaverei? . . . . .	356
3.5	Das römische und das kanonische Recht bei Las Casas . . . . .	361
4	Vernunftrecht verlangt individuelle Freiheitsrechte . . . . .	364
4.1	Die absolute Monarchie verliert ihre Legitimation . . . . .	365
4.2	Die Französische Revolution und die «natürliche Vernunft» ...	366
4.3	Die natürliche Vernunft des religiös neutralen Staates . . . . .	369

4.4	Die Aufklärung legt philosophische Grundlagen für eine pluralistische Gesellschaft .....	372
4.5	Von der korporativen Religionsfreiheit zur individuellen Religionsfreiheit .....	374
4.6	Spuren vernünftiger Freiheit im säkularen Naturrecht .....	380
4.7	Rechtssubjekte schliessen einen Gesellschaftsvertrag .....	383
4.8	Vernunftrecht baut auf Naturrecht auf .....	385
4.9	Ein Gespräch der Rechtswissenschaften bis ins 20. Jahrhundert .....	388
<b>IV. Moderne Verfassungen .....</b>		<b>399</b>
1	Der Begriff des Verfassungsstaates .....	400
2	Die Revolutionen ermöglichen Verfassungen .....	404
3	Die Französische Revolution .....	407
3.1	Die neue Staatsreligion .....	408
3.2	Die Bedeutung der französischen Aufklärungsphilosophie .....	411
3.3	Die Menschenrechte als Legitimation politischer Macht .....	412
3.4	Die Trennung von Staat und Kirche .....	414
4	Die US-amerikanische Revolution .....	416
4.1	The Pilgrim Fathers .....	419
4.2	Der biblische Bund als Vorbild für den Gesellschaftsvertrag ....	420
4.3	Anfänge einer minimalen demokratischen Rechtsstaatlichkeit ..	425
4.4	Schutz der individuellen Gewissensfreiheit .....	428
4.5	Ist die Menschenrechtsidee religiös oder säkular oder beides? . .	430
4.6	Die Trennung von Kirche und Staat .....	432
4.7	Die individuelle Religionsfreiheit als erste Freiheit .....	433
4.8	Die Menschenrechte und die Amerikanische Revolution .....	436
4.9	Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung von 1776 .....	440
4.10	Die naturrechtliche Argumentation der Unabhängigkeitserklärung .....	443
4.11	«Sister Republics» .....	448
5	Vom Ancien Régime zur Schweizer Bundesverfassung von 1848 .....	450
5.1	Die Helvetische Republik (1798–1803) .....	453
5.2	Die Mediation (1803–1813) .....	456
5.3	Restauration (1814–1830) .....	459
5.4	Regeneration (1830–1848) .....	464
5.5	Die Bundesverfassung von 1848 .....	472
5.6	Friedensfördernde Elemente nach dem Bürgerkrieg .....	475

6	Vom Heiligen Römischen Reich zur Weimarer Republik .....	477
6.1	Die Ausdifferenzierung des Rechtssystems im Konfessionsstreit .....	480
6.2	Der Westfälische Friede und die Säkularisierung des Rechts ....	485
6.3	Der Reichsdeputationshauptschluss (1803) .....	489
6.4	Der Wiener Kongress (1815) .....	490
6.5	Die Paulskirchenverfassung (1848) .....	491
6.6	Der Kulturkampf (1870–1878) .....	493
6.7	Die Weimarer Reichsverfassung (WRV) und die Trennung von Staat und Kirche (1919) .....	497
7	Die Bundesrepublik Deutschland .....	501
7.1	Die Alliierten und die Kirchen .....	502
7.2	Das Ringen um das staatliche Grundgesetz .....	505
7.3	Die Kirchen und der liberale Rechtsstaat .....	510
7.4	Der liberale Rechtsstaat verändert die Kirchen .....	513
7.5	Das grundrechtsgeprägte Religionsverfassungsrecht .....	515
8	Die Ablehnung der Freiheitsrechte in der Kirche .....	520
<b>V</b>	<b>Fazit: Von der Heteronomie zur Autonomie .....</b>	<b>525</b>
	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>529</b>
1	Quellen .....	529
2	Literatur .....	539
3	Weitere Publikationsformen .....	581
	<b>Register .....</b>	<b>583</b>
	Bibelstellen .....	583
	Texte des kirchlichen Lehramtes, Synoden und Konzilien und kirchliche Rechtsquellen .....	585
	Rechtsquellen .....	587
	Namen .....	589